

## EIFFES, René

geb. 25.11.1914 Düdelingen

gest. 21.4.1986 Luxemburg-Stadt



### Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Komponist, Violinist, Bratschist, Dirigent, Musikpädagoge

### Lebensstationen

Düdelingen, Brüssel (B), Luxemburg-Stadt

### Biografie

René Eiffes wurde am 25.11.1914 in Düdelingen geboren.<sup>1</sup> Sein Vater war der Komponist, Dirigent und Sänger Jean Eiffes. René Eiffes hatte am hauptstädtischen Konservatorium u. a. Violine studiert: Am 17.12.1933 erhielt er sein Virtuositäts-Diplom für Geige<sup>2</sup>. Außerdem bekam er dort einen ersten Preis für Kammermusik. Er setzte seine Studien am Königlichen Konservatorium von Brüssel fort und empfing dort einen ersten Preis für Geige und einen zweiten Preis für Kammermusik.<sup>3</sup>

Seit dem 26.10.1936 war René Eiffes Lehrer für Geige und Bratsche am hauptstädtischen Konservatorium. (Er war aus einem Wettbewerb von elf Kandidaten als Erster hervorgegangen.) Nach dreiundvierzig Jahren – am 25.11.1979 – wurde er pensioniert<sup>4</sup>. An dieser Institution hatte er unter fünf Direktoren gearbeitet.

In den 1940er Jahren dirigierte er in Düdelingen während der Frühlings- und Sommerzeit Platzkonzerte im Freien.<sup>5</sup> Außerdem leitete er zwei Escher Musikgesellschaften: den Escher Chor *Harmonie* und das Escher Orchester *Cercle Symphonique*.

Eiffes war Mitbegründer des *Quatuor de Luxembourg* (mit Jean Join, Jules Krüger und Herbert Scherer), in welchem er Bratsche<sup>6</sup> spielte. Außerdem wirkte er als Verstärkung beim Luxemburger Radio-Orchester mit. Des Weiteren hat er in dem Ende 1949 gegründeten *Quatuor à clavier de Luxembourg* als Bratscher musiziert. In diesem Quartett spielten noch Jules Krüger als Geiger, Jean Join als Cellist und Victor Fenigstein als Pianist mit. Das

---

<sup>1</sup> Die folgenden Daten stammen, soweit nicht anders angegeben, von Léon Blasen: *Lëtzebuurger Komponisten*, hrsg. von *Lëtzebuurger Stadtmusek*, aus Anlass ihres 125. Jubiläums, Luxemburg 1988, S. 187.

<sup>2</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 15.12.1933, S. 4.

<sup>3</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 18.11.1936, S. 9.

<sup>4</sup> Vgl. Conservatoire de musique de la Ville de Luxembourg (Hrsg.): *Soixante-quinzième anniversaire*, Luxemburg 1981, S. 125.

<sup>5</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 12.4.1941, S. 6.

<sup>6</sup> Vgl. Guy Wagner: *Luxemburger Komponisten heute*, Echternach, Luxemburg 1986. S. 37.

EIFFES, René

Ensemble hatte sich aus dem Lehrerkollegium des hauptstädtischen Konservatoriums gebildet und konzertierte zum ersten Mal im Winter 1949.<sup>7</sup> Von 1974 bis November 1979 hatte René Eiffes die Position eines Vizedirektors am hauptstädtischen Konservatorium inne.

Er komponierte im Laufe seines Lebens aber auch 11 Revuen und zahlreiche Orchesterwerke – u. a. Märsche und Walzer. Guy Wagner bezeichnet sein Orchesterwerk *Rhapsodie chorégraphique „Hungarica“* als sein interessantestes Werk.<sup>8</sup>

René Eiffes starb am 21.4.1986 in Luxemburg-Stadt.

## Würdigung

René Eiffes war als Komponist und Interpret aktiv.

## Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

René Eiffes trat sowohl als Geigensolist, als auch in kammermusikalischen Besetzungen als Geiger oder Bratschist auf. Er gestaltete zahlreiche Konzerte – u. a. auch Konservatoriumskonzerte – und Rundfunksendungen. Aber auch als Dirigent von Escher und Düdelinger Musikgesellschaften wurde er rezipiert.

### 21.11.1936:

Luxemburg-Stadt.

Es geht um das erste Konservatoriumskonzert, am 22.11.1936 um 15 Uhr im städtischen *Cercle*:

#### Programm:<sup>9</sup>

1. Ludwig van Beethoven: *c-Moll Sinfonie*
2. Edward Grieg: *Konzert für Klavier und Orchester*
3. Johannes Brahms: *Tragische Ouvertüre*
4. Édouard Lalo: *Konzert für Violine und Orchester*

„Wir erinnern dass an diesem Konzert die aussergewöhnliche Gelegenheit geboten wird, die neuen Professoren des Konservatoriums, die Pianistin Fr. Guilmot und den Geiger René Eiffes zu hören; sie werden die Konzerte von Grieg und Lalo mit Orchesterbegleitung spielen. Das Orchester seinerseits wird zwei der geschätztesten Werke, die C moll Sinfonie von Beethoven und die Tragische Ouverture von Brahms aufführen.“<sup>10</sup>

---

<sup>7</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 22.11.1949, S. 4.

<sup>8</sup> Vgl. Guy Wagner: *Luxemburger Komponisten heute*, Echternach, Luxemburg 1986, S. 37.

<sup>9</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 18.11.1936, S. 9.

<sup>10</sup> *Escher Tageblatt* vom 21.11.1936, S. 10.

**12.8.1937:**

Radio Luxemburg.

22.20 Uhr: „Geigensoli von René Eiffes“:

**Programm:**<sup>11</sup>

1. Antonio Vivaldi: *Sonate in A-Dur*
2. Henryk Wieniawski: *Polonaise in A-Dur*
3. Ludwig van Beethoven: *Romanze in F-Dur*
4. Ernö Dohnanyi: *Ruralia Hungarica*

**10.5.1938:**

Radio Luxemburg.

14.05 Uhr: Gesangssoli von Alice Peffer abwechselnd mit Violinsoli von René Eiffes.

**Programm:**<sup>12</sup>

1. Edward Grieg: *Drei Melodien*: a) *Mit einer Wasserlilie*; b) *Herbststurm*; c) *Die verschwiegene Nachtigall*, gesungen von Alice Peffer
2. Frantz Wigy: *Capriccios*, Violinsoli gespielt von René Eiffes
3. Robert Schumann: *Mit Myrthen und Bösen*, gesungen von Alice Peffer
4. Henri Vieuxtemps: *Andante* aus dem 2. *Violinkonzert*, gespielt von René Eiffes
5. Hugo Wolff: *Elfenlied*, gesungen von Alice Peffer
6. Hugo Wolff: *Weylas Gesang*, gesungen von Alice Peffer

**20.7.1938:**

Konzert des Escher Chores *Harmonie* und des Escher Orchesters *Cercle Symphonique*, am 20.7.1938 unter der Leitung von Jean Eiffes und Charles Günther.

**Programm:**<sup>13</sup>

u. a.: René Eiffes: *Früh am Morgen*, Marsch

**29.10.1938:**

Radio Luxemburg.

**Programm**<sup>14</sup> von der Luxemburger Sendung, am 5.11.1938:

1. René Eiffes: *Pensées fugitives*, für zwei Violinen
2. René Mertzig: *Mélodie idéale*, für zwei Violinen und Violoncello

---

<sup>11</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 12.8.1937, S. 6.

<sup>12</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 10.5.1938, S. 8.

<sup>13</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 20.7.1938, S. 8.

<sup>14</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 29.10.1938, S. 11.

3. René Mertzig: *Au bord de la mer*, für zwei Violinen und Violoncello, gespielt von René Eiffes, Violine; Carlo Kaufhold, Violine und Camille Beicht, Violoncello.

### 22.11.1949:

„Quatuor à clavier de Luxembourg“.

Es handelt sich hier um das erste Konzert des neugegründeten Lehrerensembles, in welchem René Eiffes als Bratschist mitspielte. „Die Mission dieses neugebildeten Quartettes geht über den Selbstzweck weit hinaus, wirbt es doch nicht nur für gute Musik, sondern ganz speziell auch für den Ruf unseres Konservatoriums im In- und Ausland.“<sup>15</sup>

#### Programm:

1. Wolfgang Amadeus Mozart: *Klavierquartett in g-Moll*
2. Robert Schumann: *Klavierquartett in Es-Dur*
3. Gabriel Fauré: *Klavierquartett in c-Moll*

### Werke (Zitate über Kompositionen und/oder den Komponisten)

René Eiffes „schrieb allein elfmal die Musik zur alljährlichen ‚Revue‘, in der das politische und gesellschaftliche Leben mit mehr oder weniger Glück revuehaft auf die Schippe genommen wird.“<sup>16</sup>

„De René Eiffes huet och komponéiert. Erënnere ner nëmmen un d´Musek vun elef Revüen, fir déi en entweder Originalmusek oder Arrangementer geschriwwen huet (...). Vum René Eiffes bestin awer nach eng Partie Orchesterwierker: flott Märsch, Walzen, eng ‚Rhapsodie choreographique‘ an nach aner Genre-Musekstécker.“<sup>17</sup>

### Werkverzeichnis (musikalische Quellen)

1. Weltliche Vokalwerke (Chorwerke, Kantaten)
  - *Et get èng Frâ* (Td.: Misch Gros), für 4st. MCh.
2. Klavierlieder/Melodien
  - *De klengen Engel mat sengem Bou* (Td.: René Kartheiser)
  - *D´Lidd vum Buurgermeeschter* (Td.: René Kartheiser)
  - *D´Muselblum* (Td.: Willy Goergen)
  - *Ech wëllt* (Td.: Pierre Kremer)
  - *Et get èng Frâ* (Td.: Misch Gros)
  - *Marche vum 2te Bataillo´n* (Version für Solostimme)

---

<sup>15</sup> *Luxemburger Wort* vom 22.11.1949, S. 4.

<sup>16</sup> Guy Wagner, S. 37.

<sup>17</sup> Léon Blasen, S. 187.

- *Spill nët liichtsënneg mam Feier* (Td.: Pir Kremer)
- *Wann owes spéit* (Td.: René Kartheiser)

### 3. Kammermusik

- ***Pensée fugitive***, für zwei V. u. Kl. (am 3.12.1933 komp.)

### 4. Orchesterwerke

- *Barcarolle*
- *Erinnerungen an eine Ballnacht*
- *Polonaise brillante*
- *Rhapsodie chorégraphique „Hungarica“*
- *The Joly Fiddlers*

### 5. Blasorchesterwerke

- *Marche vum 2te Bataillo´n*

### 6. Bühnenwerke

- *Allee hop!*, Revue 1966 (Td.: Jef)
- *Donnerwetzki!*, Revue 1969 (Td.: Norbert Weber)
- *Eng Sëffecht op der Musel* (Libr.: Norbert Weber)
- *Hé la!*, Revue 1967 (Td.: Pik)
- *Jean Chalop 1443* (Libr.: Norbert Weber)
- *Kléck dem Monni!*, Revue 1973 (Td.: Polbe)
- *Kuck-Lux-Clan*, Revue 1971 (Td.: Job)
- *Moie Misch!*, Revue 1965 (Td.: Pik)
- *Rumpelstilzchen* (Märchenspiel von Norbert Weber)
- *Ween huet Angscht vrun där Equipe?*, Revue 1968 (Td.: Nowe)
- *Wisseljoeren*, Revue 1975 (Td.: Pik a Pop)
- *3-2-1-Bums!*, Revue 1970 (Td.: Pik)

### 7. Werke mit unbekannter Besetzung

- *Bethlehem*
- *Früh am Morgen*, Marsch

## Repertoire (als Violinist und Bratschist)

### 1. Werke für Solovioline oder Soloviola und Orchester

- Beethoven, Ludwig van: *Romanze F-Dur*, op. 50, für V. u. Orch.
- Lalo, Édouard: *Konzert F-Dur*, op. 20
- Vieuxtemps, Henri: *Andante*, aus dem *Violinkonzert* Nr. 2, op. 19, für V. u. Orch.

EIFFES, René

- Wigy, Franz: *Capriccios*, für Va.

## 2. Kammermusik

- Dohnanyi, Ernö: *Ruralia Hungarica*, op. 32c (Version für V. u. Kl.)
- Eiffes, René: *Pensées fugitives*, für zwei V.
- Fauré, Gabriel: *Klavierquartett* Nr. 1 c-Moll, op. 15
- Mertzig, René: *Au bord de la mer*, für zwei V. u. Vc.
- Mertzig, René: *Mélodie idéale*, für zwei V. u. Vc.
- Mozart, Wolfgang Amadeus: *Klavierquartett* Nr. 1 g-Moll, K 478
- Schumann, Robert: *Klavierquartett* Es-Dur, op. 47
- Vivaldi, Antonio: *Sonate* A-Dur, RV 31 (in: *12 Violinsonaten*, op. 2)
- Wieniawski, Henryk: *Polonaise* A-Dur

## Literatur

Blasen, Léon: *Lëtzebuenger Komponisten*, hrsg. von *Lëtzebuenger Stadtmusek*, aus Anlass ihres 125. Jubiläums, Luxemburg 1988, S. 187.

Conservatoire de musique de la Ville de Luxembourg (Hrsg.): *Soixante-quinzième anniversaire*, Luxemburg 1981.

Hausemer, Georges (Hrsg.): *Luxemburger Lexikon. Das Großherzogtum von A-Z*, Luxemburg 2006, S. 101.

Wagner, Guy: *Luxemburger Komponisten heute*, Echternach, Luxemburg 1986.

## Diskografie

Historische RTL-Aufnahmen des Dirigenten und Komponisten (im CNA): *Pieps Marsch* (3.10.1961); *Hungarica*, *Rhapsodie chorégraphique* (25.4.1962); *American Luxembourg Society Marche* (7.10.1962); *Barcarolle* (5.2.1963); *Erinnerungen an eine Ballnacht* (5.2.1963); *Hymne Luxembourg (Hémecht)* (arr. von René Eiffes) (5.2.1963); *Hymne USA* (arr. von René Eiffes) (5.2.1963); *Marche symphonique du millénaire* (5.2.1963); *Marche symphonique du millénaire* (24.1.1964); *Marche des cinéastes amateurs* (28.8.1964).

Historische RTL-Aufnahmen des Dirigenten (im CNA): *5 chansons Jean Eiffes* (6.6.1962); Norbert Hoffmann: *Colonel Frazer*, Marsch (5.2.1963); Michel Lentz: *Iwwer mir net e Stierchen (Hémwéi)* (24.1.1964).

Historische RTL-Aufnahmen des Komponisten (im CNA): *Polonaise brillante* (10.9.1958); *Ons Battaljoum* (17.1.1959); *Valse Capriccioso* (20.4.1960); *Valse des Princes* (1.10.1964); *Barcarolle* (4.1.1966); *The Jolly Fiddlers* (4.1.1966); *De klengen Engel mat sengem Bou* (12.1.1975); *D'Lidd vum Buurgermeeschter* (12.1.1975); *Wann owes spéit* (12.1.1975).

*Wat d'Heemecht ass...*, Lidderuucht Lëtzebuerg, Claude Hornick, Leico-music, Illingen 2010.

## **Filmografie**

*Dudelange – Cinquantenaire*, Realisation: Philippe Schneider, Produktion: Administration communale de Dudelange, Luxemburg 1957, Restaurierung (1992): Centre national de l'audiovisuel (Musik: Jean Eiffes, René Eiffes, Norbert Hoffmann, J. P. Koster, Albert Thorn; interpretiert von der Musique Militaire Grand-Ducale).

## **Archive/Bibliotheken**

BnL

CNL: CNL L-116; IV.6 Bestand René Kartheiser (von René Eiffes liegen Vertonungen von Kartheiser-Texten vor)